Kunst und Wissenschaft.

Ein zwölftägiger wirtschafts-wissenschaftlicher Vortrags-Kursus

findet in der Zeit vom 5. bis 17. Oktober d. Js. in Dresden statt. Er wird veranstaltet von der Gesellschaft für wirtschaftliche Ausbildung zu Frankfurt a. M. mit Unterstützung der Gehe-Stiftung. Der Kursus ist für Leiter und Beamte industrieller und kommerzieller Unternehmungen, insbesondere für Ingenieure, Chemiker und Kaufleute, ferner für Verwaltungsbeamte, Lehrer und Studierende bestimmt und wird Vorträge über die wichtigsten Gebiete der Handelswissenschaften, der Privat- und der Volkswirtschaftslehre bieten. — Das Programm ist folgendes:

1. Prof. Hundhausen, Dresden: Fabrikanlagen, 6 Stunden.
2. Prof. Dr. Waentig, Halle a. S.: Kolonialpolitik, 5 Stunden.
3. Dr. Alfred Bosenick, Frankfurt a. M.: Grundzüge des Bankwesens, 6 Stunden.
4. Privatdozent Dr. Passow, Frankfurt a. M.: Grundzüge des Bilanzwesens, 5 Stunden.
5. Prof. Leitner, Berlin: Einführung in die Buchhaltungstechnik, 6 Stunden.
6. Prof. Leitner, Berlin: Selbstkostenwesen, 4 Stunden.
7. Prof. Dr. Schumacher, Bonn: Die amerikanische Großindustrie und ihre Arbeiter, 5 Stunden.
8. Prof. Dr. Wuttke, Dresden: Die Kohlenindustrie, eine Einführung in die heutige Industrie, 6 Stunden.
9. Prof. Dr. Wuttke, Dresden: Agrarprobleme des Deutschen Reiches, 6 Stunden.
10. Prof. Dr. Pohle, Frankfurt a. M.: Probleme der Weltwirtschaft, 6 Stunden.
11. Prof. Dr. Schanze, Dresden: Die Gegenstände des gewerblichen Urheberrechtes, 5 Stunden.
12. Prof. Dr. Pohle, Frankfurt a. M.: Wirtschaftskrisen und Geldmarkt, 5 Stunden.
13. Prof. Dr. Stein, Frankfurt a. M.: Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, 5 Stunden.
14. Prof. Dr. Thieß, Danzig: Verkehrswirtschaft und Verkehrspolitik, 5 Stunden.

Sämtliche Vorträge finden in der Technischen Hochschule Dresden, Bismarckplatz, statt. Die Teilnehmergebühr beträgt 30 Mk. für den ganzen Kursus. Für Studierende 10 Mk. Für einzelne Vorträge pro Stunde 1 Mk. — Programme versendet kostenlos das Sekretariat der Gesellschaft für wirtschaftliche Ausbildung zu Frankfurt a. M., Jordanstraße 17—19, sowie das Sekretariat der Technischen Hochschule zu Dresden.

Die Studierenden der Berliner Handelshochschule Berlin treten am Montag, den 3. August, unter Führung der Herren Geh. Rat Prof. Dunker und Prof. Binz eine Studienfahrt nach England an. Der Gedanke, der dem Unternehmen zugrunde liegt, ist, in möglichst kurzer Zeit den Studenten eine lebendige Anschauung des mittleren und des großen Seeverkehrs auf der Nordsee und des kulturellen und wirtschaftlichen Lebens in England zu geben. Demgemäß wird die Ueberfahrt von Bremen ausgehen, wo von dortigen Kaufleuten dafür gesorgt ist, daß am 4. die Häfen mit ihren verschiedenen Einrichtungen sowie die Baumwollbörse unter kundiger Führung besehen werden. Dann erfolgt die Abfahrt auf einem Dampfer der Argo-Linie von dem Freihafen der alten Hansastadt, die durch die Stromkorrektion wieder zu einer Seestadt geworden ist. Dabei bieten die Ufer der Unterweser mannigfache Gelegenheit zu interessanter Belehrung. Mit einbrechendem Abend geht es in See und nach ca. 40stündiger Fahrt wird die City of London erreicht. Die Ankunft findet an den Docks statt, so daß der gewaltige Verkehr auf der Themse miterlebt wird. Der Aufenthalt in London wird sich auf 6 Tage erstrecken. Dann geht es über Oxford in das Zentrum der Baumwollindustrie von Lancaster und nach Liverpool, wofür 3 Tage in Aussicht genommen sind. Nachdem alsdann der Stadt Chester, dem „englischen Nürnberg", ein kurzer Besuch gewidmet ist, geht es in die Kohlen- und Industriegegend des südlichen Wales, wo in Cardiff der erste Kohlenhafen der Welt und in der Nähe die großartigen Kupfer-, Weißblech- und andere metallurgische Werke liegen. Von hier geht es nach Plymouth, um die eigenartigen klimatischen Verhältnisse und die Küstenformation des Südwestens kennen zu lernen, von wo aus dereinst die Pilgerväter, Franzis Drake, James Cook und so viel andere Helden des Weltmeers ausfuhren, westwärt Ho! Von Plymouth wird der Schnelldampfer Blücher der Hamburg-Amerika-Linie die Reisegesellschaft nach Hamburg zurückführen. Wenn der Plan erfolgreich durchgeführt wird, so werden die Teilnehmer einen Einblick in die englische Kultur und Wirtschaft gewinnen, wie er in so kurzer Zeit kaum besser gegeben werden kann, und dafür, daß die Sache gut verläuft, sind alle Voraussetzungen gegeben. Das preußische Auswärtige Amt hat bereitwilligst den Konsuln die Unterstützung der Studienfahrer anempfohlen, die Aeltesten der Kaufmannschaft haben ihre alten freundschaftlichen Beziehungen zu den führenden Mitgliedern der englischen Kaufmannschaft dazu benutzt, diesen ihre Hochschüler warm zu empfehlen. Und es kann nicht dankbar genug erkannt werden, in wie freundlicher Weise englische Handelskammern und deutsche Konsulate in der Unterstützung des Unternehmens gewetteifert haben. Auch ein hervorragender englischer Redakteur, einer der Teilnehmer an der Deutschlandfahrt der englischen Journalisten von 1906, hat den Führern der Fahrt mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Endlich haben sowohl die Direktion des Argo wie auch die der Hamburg-Amerika-Linie durch uneigennütziges Entgegenkommen das Zustandekommen der Fahrt erleichtert. Jeder Einblick in fremdes Volkstum soll den Blick weiten und die Eigenart stärken, und jede solche Fahrt wird ein gegenseitiges Verstehen und damit auch ein gegenseitiges Schätzen der beiden großen Kulturvölker fördern.

Der internationale Kongreß für historische Wissenschaften, der vom 6. bis 12. August in Berlin tagt, wird am 6. August von dem Staatssekretär des Innern, Staatsminister v. Bethmann-Hollweg namens der Reichsverwaltung und der köngl. preuß. Staatsregierung mit einer Ansprache begrüßt werden. Am Abend wird ein Empfang von Teilnehmern des Kongresses im Reichsamte des Innern stattfinden.

Ueber eine bisher unbekannte indogermanische Literatursprache enthält eine von Prof. Pischel in der Gesamtsitzung der Akademie der Wissenschaften vorgelegte Abhandlung von Dr. Sieg und Dr. Siegling in Berlin Näheres. Sie führt den Titel „Tocharisch, die Sprache der Indoskythen". Die Verfasser behandeln eine der unbekannten Sprachen, die sich in den von Grünwedel und von Le Coq aus Turfan mitgebrachten, in Brahmi geschriebenen Handschriftenresten befindet. Sie zeigen, daß zwei wesentlich voneinander verschiedene Dialekte vorliegen, von denen der eine bisher ganz unbekannt war. Die Verfasser bestimmen die Fremdzeichen dieser Sprache und legen dar, daß die bisher für Mongolisch oder Türkisch gehaltene Sprache das Tocharische oder Indoskythische ist. Es wird, namentlich durch die Zahlwörter, die Verwandtschaftswörter und einige andere linguistisch besonders interessante Worte nachgewiesen, daß es Tocharische eine indogermanische Sprache ist.

Vom Heidelberger Schloß. Entgegen den Nachrichten einer Kunstzeitschrift meldet das „Heidelberger Tageblatt„, daß die Budgetkommission des Landtags die erste Rate von 20 000 Mark für die Erneuerung der Heidelberger Schloßruine genehmigt hat.

Ein Weltbund der Tanzlehrer ist dieser Tage gegründet worden und zu seinem internationalen Kongreß in Berlin zusammengetreten, zu dem sich etwa 200 Delegierte, Herren und Damen, eingefunden hatten. Die Vorstandswahlen hatten folgendes Resultat: Zum 1. Vorsitzenden wurde Knoll-Hamburg, von der Genossenschaft Deutscher Tanzlehrer, gewählt, zum 2. Vorsitzenden Crompton-England, zum 1. Schriftführer Schaller-Altenburg, von der Akademie für Tanzkunst, zum 2. Schriftführer Kehl-Nordamerika, zum 1. Schatzmeister Givre-Paris, zum 2. Schatzmeister Bugno-Oesterreich, zum Archivar Kopmann-Holland. Der Vorstand beantragte sodann, den nächsten Kongreß schon im Jahre 1909 entweder in Paris oder in London stattfinden zu lassen.

Theater und Musik.

Die „Rabensteinerin" auf der Rudelsburg.

Wie uns von der Rudelsburg telegraphiert wird, fand am Sonnabend nachmittag die Aufführung der „Rabensteinerin" von E. v. Wildenbruch im Hof der Rudelsburg durch das Kösener Kurtheater vor zahlreichem Publikum statt. Durch das Mitteu erhielt die Aufführung ein besonderes Interesse, dem jedoch die Darsteller mit Ausnahme des Fräulein Kellermann (Versabe) und des Herrn Geye (Hunnenmacher) trotz der fleißigen Einstudierung nicht voll gerecht wurden.

„Maria Stuart" in Pyritz.

Das allerliebste „Weizacker-Städtchen" Pyritz hat, wie der „Frankf. Ztg." aus Stettin berichtet wird, dieser Tage eine ganz einzigartige „Maria-Stuart"-Aufführung erlebt, die von einem dortigen Blatte wie folgt besprochen wird:

„Die gestrige Aufführung der „Maria Stuart" konnte nicht ohne Schwierigkeiten vor sich gehen. Frl. Beyrand, die die Rolle der Elisabeth geben sollte, hatte nämlich in letzter Stunde wegen Erkrankung telegraphisch abgesagt. Es wurde daher vor Beginn der Vorstellung den Zuschauern mitgeteilt, daß diese Rolle zum Teil gelesen werden müsse. Aber auch die Rolle der Maria mußte nun anders besetzt werden. Statt Frau Brick trat Frl. Erika Lentz in sie ein. Und diese Dame spielte nun die beiden Königinnen in all den Auftritten, in denen sie nicht gleichzeitig vorkommen; in der Gartenszene aber, wo sie sich gegenüberstehen müssen, gab Frau Brick die Elisabeth. Selbstverständlich litt das Stück sehr unter dieser eigenartigen Anordnung; vor allem ging der Gegensatz zwischen Maria und Elisabeth, in dem gerade der Kern des Trauerspiels liegt, gänzlich verloren. Denn wenn auch zugegeben werden muß, daß Frl. Lentz die Rolle der Schottenkönigin im großen Ganzen recht wirkungsvoll vorführte, so ist eine volle Wirkung des Stückes natürlich nahezu ausgeschlossen, wenn dieselbe Dame, abwechselnd im schwarzen und roten Kostüm, die beiden Todfeindinnen gibt, ihr eigenes Todesurteil unterschreibt usw. Auch mußte Frl. Lentz, wie schon erwähnt, die Rolle der Elisabeth ablesen, konnte also in den betreffenden Szenen ihre dramatisches Können nicht entfalten. Und ebenso erging es Frau Brick in der Gartenszene; anstatt die Maria zu spielen, die sie sicherlich ganz vorzüglich gegeben hätte, hatte sie die undankbare Aufgabe, die Rolle der Elisabeth, die sie nicht konnte„ durch die Stichworte zu markieren. Die Elisabeth fiel sonach dramatisch ganz aus. Aber man mußte immerhin das eine bewundern, daß es trotz all dieser Schwierigkeiten gelang, die Vorstellung durchzuführen." — Ach, hätte Schiller das erlebt und Goethe das gesehen!

Bühnenchronik.

Das Thalia-Theater in Berlin wird die neue Spielzeit — es ist die zehnte unter der Direktion Kren und Schönfeld — am 14. August mit dem neuen Schwank „Das Mitternachts-Mädchen" von Kren und Lippschitz eröffnen. Als Komponist dieser Novität erscheint zum ersten Male im Thalia-Theater Viktor Holländer. Da die Proben bereits Anfang August beginnen, so kann die Gastspielgesellschaft, die zurzeit „Den Mann mit dem Monocle" aufführt, nur noch kurze Zeit, bis einschließlich Sonntag, den 2. August, spielen.

Meta Illing, die in Berlin ein Englisches Theater begründen will, hat sich einige Zeit in London aufgehalten und dort mit maßgebenden Persönlichkeiten der englischen Gesellschaft Fühlung genommen. Man begrüßt in London die Idee der Künstlerin sehr warm und hat ihr alle nur denkbare Unterstützung zugesagt. Es hat sich unter dem Vorsitz des Konsuls Grein ein englisches Syndikat gebildet, das die Hälfte des notwendigen Kapitals in England zusammenbringt, um Frau Illings Pläne zu verwirklichen. Das englische Theater wird im Februar oder März nächsten Jahres seine Saison in Berlin beginnen.

Vermischtes.

Die eigene Tochter geheiratet.

Eine romantische Liebesgeschichte, die an die „Eheirrung" des klassischen Helden Oedipus erinnert, wird durch eine Verhaftung bekannt, die in Bromberg vorgenommen wurde. Unter dem Verdachte der Bigamie wurde dort der Arbeiter Thomas Wolland verhaftet. Wolland verheiratete sich vor ungefähr 30 Jahren in Bromberg, verließ aber bald von Abenteuerlust erfüllt, seine junge Frau und sein Kind, um nach Amerika auszuwandern. Seine Frau erhielt nie mehr eine Nachricht von ihm, und der Mann galt als verschollen. Vor mehreren Jahren faßte die Tochter Wollands, die unterdessen 21 Jahre alt geworden war, den Plan, den Vater in Amerika aufzusuchen. Die Mutter hatte sich unterdessen mit einem anderen Manne verheiratet. Die Tochter reiste nach Amerika und traf in Michigan einen Mann namens Walland, der sich als der Halbbruder ihres Vaters ausgab. Die beiden verheirateten sich, obgleich zwischen ihnen ein großer Altersunterschied bestand. Der Ehe entsprossen drei Kinder. Vor einiger Zeit wurde die junge Frau von Heimweh erfaßt, und ihr Gatte entschloß sich, mit ihr nach der Heimat zurückzukehren. In Bromberg verbreitete sich bald das Gerücht, daß der alte Wolland der Vater seiner Frau war. Die Polizei stellte fest, daß das Ehepaar der Vater und seine eigene Tochter ist. Wolland behauptet, nicht gewußt zu haben, daß er seine eigene Tochter vor sich habe, und auch diese will nicht gewußt haben, daß sie ihren eigenen Vater geheiratet habe. Da Wolland über seine Trauung keine amtlichen Dokumente vorlegen konnte, wurde er verhaftet.

Nächtliche Skandalszene um ein Kostüm.

Der Kampf, den die Mucker in den Vereinigten Staaten gegen die Direktoiremode führen, hat in Newyork zu einem Skandal auf offener Straße geführt. Nach den Angriffen, die der ehrenwerte Mr. Comstock und seine Genossen gegen das „geschlitzte Kostüm" unternommen haben, waren die Trägerinnen dieser Mode aus Angst von den Straßen Newyorks verschwunden. Zum ersten Male seit längerer Zeit war auf dem Broadway eine junge Dame in einem Direktoirekostüm zu sehen. Das Resultat war furchtbar. Das hübsche Mädchen von neunzehn Jahren, das ahnungslos das Kostüm aus Paris bezogen hatte, um ihre Freunde mit der letzten Mode zu überraschen, verursachte einen ungeheuren Volksauflauf. Ueber 10 000 Menschen, Männer und Frauen, umringten lärmend und kreischend die unglückliche Trägerin des Kostüms, die Tochter eines bekannten Newyorker Maklers, die von ihrem Sommersitz an der Küste nach Newyork gekommen war, um mit einigen Bekannten in einem vornehmen Restaurant zu dinieren. Sie trug ein weichfließendes Direktoirekostüm in grün und weiß. Kaum hatte sie den Bahnhof verlassen und ließ ihr mit einem weißseidenen Strumpf bekleidetes Bein bis zum Knie sehen, als ein Passant, auf dessen schamhafte Augen das Direktoirekostüm wie ein rotes Tuch auf einen Stier wirkte, einen Schrei ausstieß. Sofort sammelte sich ein Menschenhaufe an, der dem jungen Mädchen den Weg versperrte. Ein einzelner Schutzmann war der Menge gegenüber machtlos. Der Mob wuchs immer mehr, so daß schließlich selbst der Verkehr stockte. Erst als von den nächsten Polizeiwachen Hilfe kam, konnte die Menge mit Faustschlägen und Knüppeln zurückgetrieben werden. Die Newyorker Policemen bahnten der erschreckten Newyorkerin einen Weg zu einem Automobil, in dem sie so schnell wie möglich der Stadt den Rücken kehrte. In dem Kampfe der erbitterten Menge gegen die Pariser Mode war das seidene Direktoiregewand so beschmutzt worden, daß seine Besitzerin es wohl zum ersten und letzten Male getragen haben dürfte.

Vom Kirchturm gestürzt. Aus der Kuppel der Thomas-Kirche in Berlin stürzte ein Arbeiter von einem Gerüst herab. Schwer verletzt wurde er von Kollegen nach dem Krankenhaus Bethanien gebracht.

Die Leichen der vom Weitterhorn abgestürzten zwei Touristen, des Eisenbahnsekretärs Grimmeisen aus Ludwigshafen und des Prokuristen Holder aus Annweiler (Pfalz), sind zerschmettert auf dem Krinnengletscher aufgefunden worden. Die beiden hatte ohne Führer in Gesellschaft von drei Berlinern und zwei Engländern den Abstieg durch das verschneite Couloir nach Glettstein versucht. Dabei glitt der an der Spitze gehende Grimmeisen aus und riß im Fallen den ihm angeseilten Holder mit. Die übrigen kehrten nach dem Sattel um und stiegen über die Dossenhütte nach Rosenlani-Bad ab.

Zum Unglück im Lötschbergtunnel. Nach dem Urteil von Technikern, früheren Angestellten der Simplonunternehmung, ist das Unglück im Lötschbergtunnel der verfehlten Trace des Tunnels zuzuschreiben, die nur 180 Meter unter der Oberfläche des Kandergletschers durchführt. Das Kopfende des Tunnels sei wahrscheinlich auf die Kopfmoräne des Gletschers gestoßen.

Tödlicher Unfall eines Tauchers. Beim Tauchen nach einem bei Bülk in der Nähe von Kiel in Grund gegangenen Torpedo wurde durch unerklärliche Ursache der Anzug eines Tauchers undicht. Dieser, der Oberzimmermannsgast Matthies vom „Blitz", ertrank, ehe Hilfe möglich war.

Wenn eine Siebzigjährige Zigarren raucht. In einer kleinen und bescheidenen Wohnung des Boulevard Belleville in Paris wohnte die siebzig Jahre alte Witwe Fournier, die von einer sehr kleinen Pension ihren Lebensunterhalt bestritt. Die Alte gönnte sich bei dem kargen Einkommen kaum die notwendigsten Mahlzeiten, aber sie fröhnte bis ins hohe Alter dem Nikotingenuß. Sie rauchte Pfeife und Zigaretten, am liebsten jedoch Zigarren. Dieser Tage bemerkten Flurnachbarn dicken Rauch aus der Tür der Witwe dringen. Man öffnete mit Gewalt die Wohnung und fand das ganze Zimmer verqualmt. Die Alte war beim Rauchen einer Zigarre eingeschlafen und hatte den „Glimmstengel" fallen lassen, der die Vorhänge und Gardinen in Brand gesetzt hatte. Das kleine Feuer im Zimmer war zwar bald gelöscht, die Alte hatte aber bereits den Erstickungstod erlitten.

Der bissige Haifisch. Von der Insel Melede wird nach Triest gemeldet: Während ein 16jähriges Fischermädchen mit Altersgenossinnen badete, kamen zwei Haifische, von denen einer dem Mädchen ein Bein abbiß. Von Fischern ans Land gezogen, starb das Mädchen bald darauf an Verblutung.

Das unsymmetrische Gesicht. Daß die ungleichmäßige Ausbildung der beiden Hälften im menschlichen Gesicht nicht, wie Lombroso behauptet hat, ein Zeichen der zunehmenden Entartung des Menschengeschlechts, sondern ein durchaus normales, charakteristisches Kennzeichen darstellt, hat Dr. R. Liebreich in Paris durch Untersuchungen an Tausenden von Schädeln aller Zeiten und aller Rassen festgestellt. Die Schädel der ägyptischen Mumien, der japanische Typus, die afrikanische Rasse, sie alle zeigen, wie einem Bericht der „Umschau" zu entnehmen ist, die gleichen Merkmale der Gesichtsasymmetrie; selbst an antiken Bildwerken, wie z. B. der Büste des Kaisers Claudius, ist dies beobachtet worden. Der rechte Backenknochen nähert sich meist in seinem vorspringenden Teil einem rechten Winkel, während der linke eine offenere Krümmung besitzt und nach hinten gebogen ist; daraus ergibt sich ein Unterschied in der Form und Lage der Ränder beider Augenhöhlen. Ferner ist der obere Kinnbacken nach rechts verschoben, während der links eine Abplattung besitzt. Diese Asymmetrie, die in 97 Prozent der Fälle beobachtet wurde, die aber bei Lebenden durch Haut, Fett und Muskeln einigermaßen verdeckt und modifiziert wird, wird von Liebreich durch den Druck erklärt, den das Becken der Mutter während des letzten Abschnittes des Embryonallebens auf die Wange des Fötus ausübt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080726025/fragment/page=0001

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Reichsbank.

Der Ausweis des Instituts per 23. d. Mts. zeigt, dass die Besserung des Status weiter in starkem Masse zugenommen hat. Die Bank verfügt nunmehr über eine steuerfreie Notenreserve von 268,4 Millionen gegen 139,9 Millionen in der Vorwoche und gegen 86,6 Millionen in der gleichen Woche des Vorjahres. Der Metallbestand erhöhte sich um 43 614 000 Mk. (plus 46 215 000 Mk.), die sonstigen Deckungen weisen eine Zunahme auf um 8 183 000 Mk. (plus 6 897 000 Mark), so dass sich die Gesamtdeckung um 51 797 000 Mk. erhöhte. Der Notenumlauf nahm ab um 76 774 000 Mk. (minus 68 196 000 Mk.). Heraus resultiert eine Verbesserung des Status um 128 571 000 Mk. (plus 121 308 000 Mk.). Die Anlagen in Wechseln verminderten sich um 29 648 000 Mk. (minus 52 605 000 Mark), dieienigen in Lombards ebenfalls, und zwar um 18 621 000 Mark (minus 29 705 0000 Mk.). Die Effekten (Schatzscheine) zeigen eine Vermehrung um 40 129 000 Mk. (minus 20 138 000 Mark). Die täglich fälligen Verbindlichkeiten nahmen zu um 17 496 000 Mk. (plus 12 882 000 Mk.).

Zur Erschöpfung der chilenischen Salpetergründe

veröffentlicht das permanente Salpeter-Komitee einen Auszug aus einem offiziellen Bericht des chilenischen Regierungs-Inspektors für die Salpeter-Propaganda A. Bertraud. Er schätzt den noch ungehobenen Mindestbetrag an Salpeter-Lagern, soweit bisher mit Sicherheit festgestellt, auf 220 Millionen Tonnen, davon sind in der Provinz Tarapaca in privatem Besitz 28 Mill., in staatlichem Besitz 6 Millionen Tonnen, während in der Provinz Autoïagasta von 3730 Quadratkilometer abgemessener Salpetergründe nur 1000 Quadratkilometer mit einem schätzungsweisen eGhalt von 186 Millionen Tonnen berücksichtigt sind. Der chilenische Salpeterexport, der in 1800 nur 230 000 Tonnen umfasste, ist bis in 1907 auf 1 660 000 Tonnen angewachsen oder um durchschnittlich jährlich 51 000 Tonnen. Nach Ansicht hervorragender Fachmänner könne auf eine Vermehrung des Verbrauchs nicht unter 50 000 Tonnen jährlich gerechnet werden, zum mindesten bis er 5 Millionen Tonnen erreicht haben wird, was in 47 Jahren (in 1955) eintreten würde. Alsdann würden 133 Millionen von den oben geschätzten Salpeterlagern von 220 Millionen Tonnen zur Verladung gebracht sein und der Rest von 87 Millionen Tonnen würde bei dem hohen Jahresverbrauch von 5 Millionen Tonnen für weitere 17 Jahre ausreichen. Würde aber die jährliche Vermehrung des Verbrauchs hinter 50 000 Tonnen zurückbleiben, so würden wir über einen für ein Jahrhundert oder darüber hinaus genügenden Bestand an Salpeter verfügen. In dieser Berechnung sind indessen die bei den Werken angehäuften Rückstände (ripios) in Höhe von 150 bis 200 Millionen Tonnen, sowie die Caliche mit weniger als 15 Proz. Salpetergehalt nicht berücksichtigt. Allmählich dürfte es aber möglich werden, selbst Material von nur 8—10 Proz. zu verarbeiten, und dies würde weitere 15 bis 20 Millionen Tonnen zur Verfügung zu stellen. Grosse Bezirke in der Salpeter-Region sind aber überhaupt noch nicht erforscht, und es sei immerhin möglich, und selbst wahrscheinlich, dass diese eine Reserve von einer weiteren Million Tons bieten.

Berliner Börse. Bei Schluss der gestrigen Börse notierten: Kredit 194,10, Diskonto 170,50, Deutsche Bank 229,50, Berliner Handelsgesellschaft 158,75, Kanada 163,00, Baltimore 90,00, Paketfahrt 107,87, Nordd. Lloyd 92,00, Russische Anleihe von 1902 83,20, Laurahütte 203,50, Bochumer Guss 212,87, Harpener 195,75, Gelsenkirchen 188,37, Phönix 167,62, Dresdner Bank 136,25, Schaaffhausen 129,00, Lombarden 22,30, A. E.-G. 210,60. — Tendenz: Leicht befestigt.

Auf dem Kassamarkte notierten höher: 3½proz. Konsols 0,10, Patzenhofer Brauerei 2,25, Oberschles. Zement 1, Wicking, Zement 2, Adler Fahrrad 2, Westfäl. Kupfer 1, Delmnhorst Linoleum 1,25, Siemens Glas 2,25, Neue Oberlaus. Glas 3, Königszelt, Porz. 1,75, Bergmann Elektr. 1,25, Berl. Terrain. Bauges. 1, Merkur Wolle 2,50, Concordia Bergbau 2,50, Glückauf Bergwerk 1,75, Kölner Bergwerk 1, Stadtberger Hütte 1, Witter Stahlwerke 1. — Dagegen notierten niedriger: Vogtländer & Sohn 5, Adler Zement-Fabr. 1,50, Breitenburg Zement 1, Finkenberg Zement 2,50, Höxter Zement Vorz.-Akt. 3, Saxonia Zement 1, Teutonia Zement 3,40, Berl.-Anh. Masch. 1, Guttsmann Maschinen 1,25, Herbrand Waggon 1,10, Koch Nähmaschinen 1,50, Kronprinz Metall 1,75, Kupferwerke Deutschland 1, Küppersbusch 1, Linke Waggon 1, Baer & Stein 1, Panzer 2,30, Riehm & Söhne 1, Schönebeck Metall 1,25, Ver. Kammerichsche Werke 1, Bayer. Celluloid 3,50, Deutsche Gaslühlicht 4, Gerresheimer Glas 1,50, Kahla Porz. 1,50, Glauzig Zucker 1,50, Geisweider 2, Hüstener Gewerkschaft 6, Meggener Walzwerk 1, Mülheimer Bergwerk 1,50, Rhein.-Nassau 1,75, Schlesische Zink 1,25, Westfäl. Draht 2, Langendreer 2,75.

Konversion von 3- und 3 proz. Pfandbriefen der National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft, e. G. m. u. H. In dem Annoncenteil unserer Zeitung ist die Bekanntmachung der Boden-Aktiengesellschaft Berlin-Nord enthalten, in der die Inhaber von 3- und 3½proz. Pfandbriefen der National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft e. G. m. u. H. zum Umtausch in 3¾- und 4proz. Pfandbriefe der Berliner Hypothekenbank-Aktiengesellschaft aufgefordert werden. Bei dem im Umtausch zur Ausgabe gelangenden Berliner Hypotheken-Pfandbriefen handelt es sich um die an der Berliner Börse bereits notierten 4proz. Serien I und II (unkündbar bis 1914) und um die 3¾proz. Pfandbriefe (unkündbar bis 1916). Die Umtauschfrist läuft bis zum 15. September. Die betreffenden Umtauschanmeldungen sind also spätestens bis zu diesem Tage bei der einzigen Umtauschstelle, der Boden-Aktiengesellschaft Berlin-Nord, Markgrafenstr. 45, einzureichen.

Konkurs der Solinger Bank. Nachdem alle Versuche, die Bank mit einer anderen Bank zu verschmelzen oder mit den Gläubigern durch das Eingreifen einer Bankengruppe eine Einigung zu erzielen, gescheitert sind, ist am Sonnabend mittag der Konkurs beim zuständigen Amtsgericht angemeldet worden. Der Aufsichtsrat hofft, auf diese Weise am besten die Schwierigkeiten zu beseitigen, nachdem eine von über 300 Personen, Aktionären und Gläubigern, besuchte Versammlung eine Einigung nicht ergeben hat.

Vereinigte Deutsche Petroleumwerke, Aktiengesellschaft, Peine in Hannover. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat, von verschiedenen Seiten über die Einwirkung des Zusammenschlusses der galizischen Rohölproduzenten befragt, folgende Erklärung abgegeben:

Sicherlich ist der erwähnte Zusammenschluss auch für uns mit Freuden zu begrüssen, um so mehr, als er diesmal wirklich in einer Form geschieht, die alle Erwartungen übertrifft. Es wird der Gesellschaft hieraus auch in Zukunft Vorteil erwachsen. Falsch ist es jedoch, hieraus Schlüsse auf den jetzigen und auf den in näherer Zukunft zu erwartenden Geschäftsgang bei unserem Unternehmen zu ziehen. Einerseits kann die Gesellschaft der Vereinigung nicht angehören, da sie nicht Produzentin im eigentlichen Sinne ist, sondern Besitzerin von Bruttoanteilen. Andrerseits ist keineswegs anzunehmen, dass angesichts der Ueberproduktion die Rohölpreise in absehbarer Zeit anziehen werden. Die Einnahmen aus unserer Beteiligung sind daher trotz der uns zufliessenden grösseren Rohölmengen eher geringer als höher. Eine Besserung kann vorläufig nur dann eintreten, wenn es der Gesellschaft gelingen sollte, günstige Rohölabschlüsse mit einer Raffinerie zu tätigen.

Die Zuckerfabrik Altfelde, Aktiengesellschaft, in Altfelde, Westpreussen schüttet nach 26 439 (50 459) Mk. Abschreibungen eine Dividende von 2 (7) Proz. aus.

Die Tüll- und Gardinenweberei, Aktiengesellschaft, in Plauen verteilt bei starken Abschreibungen 6 (4) Proz. Dividende.

Wochenbericht über den Markt für Bergwerksanteile (Kuxe)
von Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin-Essen (Ruhr).

Auf dem Kohlenkuxenmarkt erhielt sich in der vorliegenden Berichtsperiode die feste Haltung der Vorwoche, wobei jedoch die Umsätze auf ein geringes Mass beschränkt blieben. Besonders waren wiederum einige schwere Werte begünstigt. So erfuhr Constantin der Grosse eine Steigerung von über 1500 Mk., ohne dass sich Besitzer zu Abgaben geneigt zeigten. Dorstfeld, König Ludwig und Mont Cenis standen gleichfalls in guter Nachfrage, hielten jedoch mit Kursentwicklung von Constantin nicht gleichen Schritt. Immerhin sind auch hier Preiserhöhungen von 100 Mk. bis 200 Mk. zu verzeichnen. Ewald, Friedrich der Grosse und Unser Fritz gingen auf unveränderter Basis durch die Woche. Eine leichte Abschwächung ist bei Helene Amalie zu konstatieren. Von Mittelwerten sind Trier zu erwähnen, die verschiedentlich gesucht wurden und ca. 250 Mk. gewannen. Einigem Kaufinteresse begegneten auch Eintracht Tiefbau und Gottessegen, welche ca. 100 Mk. im Kurse profitieren konnten. Freie Vogel, Hermann I—III und Kaiser Friedrich waren um etwa 50 Mk. gebessert, während Caroline und Blankenburg um ebensoviel nachgaben. Von kleineren Papieren waren Altendorf und Charlotte zu leicht gebesserten Kursen mehrfach im Verkehr.

Von Braunkohlenwerten wurden Hamburg mehrfach gehandelt: sie gewannen eine Kleinigkeit im Kurse. Bellerhammer, Lucherberg und Humboldt weisen keine Veränderungen auf, während sich Schallmauer um etwa 50 Mk. abschwächten.

Der Kalikuxenmarkt tendierte in der abgelaufenen Berichtswoche in nicht einheitlicher Haltung. Schwere Werte verlassen die Woche durchweg zu höheren Kursen, während sich für mittlere und Schachtbauwerte, die in den letzten Wochen grösere Kursavancen zu verzeichnen hatten, Gewinnrealisationen einen Kursdruck zur Folge hatten. Die Kursabschwächungen sind aber grösstenteils nur verhältnismässig gering. Die in den letzten Tagen zur Veröffentlichung gelangten Berichte über den Absatz zeigten, dass der Kaliexport lediglich nach Amerika zurückgegangen ist, während nach allen andern europäischen Ländern der Kaliexport zugenommen hat. Es ist anzunehmen, dass, wie alljährlich, der Monat August für den Kaliexport wieder regeres Geschäft bringen wird, zumal die wirtschaftlichen Verhältnisse in Amerika anscheinend einer Besserung entgegengehen. Von schweren Werten gewannen Glückauf-Sondershausen 500 Mk., Grossherzog von Sachsen 400 Mk. im Kurse, wobei die Abgeber Zurückhaltung zeigten. Auch Burbach gewannen unter zeitweise recht belangreichen Umsätzen 200 Mk. im Kurse, während Alexandershall, Hohenfels und Wilhelmshall ihre Kurse um 10 Mk. erhöhen konnten. Carlsfund und Kaiseroda gewannen 50 Mk., Neustassfurt waren zu vorwöchigem Angebotspreise gesucht, ohne dass Material an den Markt gelangte. Schwächer tendierten Beienrode, welche 75 Mk. verloren. Auf dem Markt für mittlere und Schachtbauwerte sind durchweg kleinere Abschwächungen zu konstatieren. Deutschland-Justenberg verloren 50 Mk., Hansa Silberberg 75 Mk. im Kurse. Hermann II lagen gegen Wochenschluss stärker im Angebot und verloren 70 Mk. im Kurse. Hohenzollern und Johannashall wurden gegen Wochenschluss schäfer offeriert, und es verloren erstere 300 Mk., letztere 675 Mk. Immenrode konnten ihren Höchstkurs ebenfalls nicht voll behaupten: sie mussten sich eine Kurseinbusse von 75 Mk. gefallen lassen. Sachsen-Weimar gaben auf Gerüchte über angebliche Wasserschwierigkeiten im Schacht 75 Mk. im Kurse nach. Heldrungen II und Schleferkaute verloren ebenfalls 25 Mk., während Siegfried I zu fast unveränderten Kursen verkehrten. Lediglich Günthershall und Rothenberg machten eine Ausnahme und erzielten einen Kursgewinn von 100 Mk. Auf dem Aktienmarkt war das Geschäft lebhafter: es sind hier einige Kurserhöhungen zu konstatieren. Im Vordergrund des Interesses standen Krügershall-Aktien, die bei zeitweise recht lebhaftem Geschäft um 5 Proz. im Kurse anzogen. Friedrichshall-Aktien und Saarstedt profitierten 3 Proz., da im Schacht des Kaliwerkes Saarstedt verschiedene Sylvinitlager angefahren sein sollen. Teutonia-Aktien avancierten ebenfalls 2 Proz. Justus-Aktien beschliessen die Woche zu 1½ Proz., Deutsche Kali zu 1 Proz. höherem Kurse. Hattorf-Aktien dagegen verloren 1 Proz. höherem Kurse. Hattorf-Aktien dagegen verloren 1 Proz. Sigmundshall 2 Proz.

Konkursnachrichten.

Neueröffnete Konkurse.

(Die Schlusszahlen bedeuten das Datum des Anmeldetermins.)

F Jakob Friedrich Schlosser, Lambrecht (Neustadt a. d. H.), 15. 8.
Kfm. Ernst Froehlich, Tarnowitz, 1. 9.
F Boll u. Behrends, Wandsbek, 11. 8.
Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Eisenach, Weimar, 12. 8.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 25. Juli Am Frühmarkt notierten: Weizen inländ. 222—226.00, Roggen inl. 184—185, Hafer, märkischer mecklenburg., pommerscher, preuss., posenscher u. schlesischer frei 174—183, mittel 166—173, gering 161—165, russischer mittel u. gering —,—. Mais, mixed 180,00—182,00. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 150—157, gute 158—170, russische und Donau leichte 188 bis 142. Erbsen inländ. und ausländischer Futterware 170—184, kleine —,—. Weizenmehl 00 27,00—29,00. Roggenmehl 0 und 1 22,90—26,10 Weizenkleie 10,75—12,00. Roggenkleie 11,50—12,25. (Alles frei Bahn.

Magdeburg, 25. Juli. Für 1000 kg netto ab Station Weizen unver., englischer gut 207 — 215, mittel 196—205. Sommer gut — — —, mittel — — —, Kolben Sommer gut — — —, mittel —,—, Rauh gut —,—, mittel —,—, ausländischer gut 227—229, mittel —,—.

Roggen ruhig, inländischer gut — — —, mittel —,—, ausländischer gut —,—, mittel —,—.

Gerste —,—, hies. Cheval. gut — — —, mittel —,—, Land gut — — —, mittel —,—, ausl. Futter gut 186—189, mittel —,—.

Hafer still, inländischer gut — — —, mittel — —, ausländischer gut —,—, mittel —,—, Wand gut —, mittel —,—.

Mais fest, runder gut 158—160, mittel —,— — — bunter amerikanischer gut —,—, mittel —,—

Hamburg, 25. Juli. Weizen Mecklenburger und Ost-Holsteiner — — —, Roggen fest, Mecklenburger und Altmärker 182—195, russ. cif. 9 Pud. 10/15 149,00. Gerste fest, südruss. cif 119,00. Hafer fest, Holsteiner und Mecklenburger 170—180. Mais fest, American mixed cif. —,—. La Plata cif. 122,50.

Pest, 25. Juli. Weizen träge, per Oktober 11,29 Gd., 11,30 Br, Roggen per Oktober 9,82 Gd., 9,83 Br. Hafer per Oktober 8,93 Gd., 8,24 Br. Mais per Juli —,— Gd. — Br., per Aug. —,— Gd., Br., per Mai 7,19 Gd., 7,20 Br. Raps per August 16,80 Gd. 16,40 Br.

Petroleum.

Hamburg, 25. Juli. Petroleum nom. Standard white loko 7,70.

Zucker.

Hamburg, 25. Juli. Rübenrohzucker, I. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per Juli	21,30	21,35	21,25 Mk.
„ August	21,45	21,55	21,35 „
„ Oktober	20,25	20,40	20,20 „
„ Dezember	20,00	19,95	19,95 „
„ März	20,35	20,30	20,30 „
„ Mai	20,55	20,50	20,50 „
	stetig	ruhig	ruhig

Kaffee.

Hamburg, 25. Juli. Good average Santos

	vorm	nachm.	abends
per September	30 Gd.	30 Gd.	30 Gd
„ Dezember	30 Gd.	30½ Gd.	30½ Gd
„ März	30½ Gd.	30½ Gd.	30½ Gd.
„ Mai	30½ Gd.	30½ Gd.	30½ Gd.
	ruhig	ruhig	behauptet

Bremen, 25. Juli. Kaffee ruhig.

Havre, 25. Juli. Kaffee good average Santos per Sept. 40½ per Dez. 40, per März 39½, per Mai 39½. Stetig.

Schritus.

Nordhausen, 25. Juli. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg 105—106 l) 66,50—67,50 M., Jo. 45 Vol. Proz. für 100 kg (106—107 l) 74,25—75,25 M. per loko-Lieferung ohne Fass ab Brennerei.

Hamburg, 25. Juli. Spiritus ruhig, per Juli 26 Gd., per Juli-Aug. 26 Gd., per Aug.-Sept. 26 Gd.

Fettwaren und Oele.

Bremen, 25. Juli. Schmalz ruhig. Loko, Tubs u Firkin 46½, Doppeleimer 47½.

Hamburg, 25. Juli. Rüböl ruhig, versollt 71,00.

Köln, 25. Juli. Rüböl loko 74,00, per Okt. 71,00.

Kartoffelmehl und -Stärke.

Berlin, 25. Juli. Kartoffelmehl und -Stärke 22,00—22,50. Feuchte Stärke —,—.

Magdeburg, 25. Juli. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 23,75—24,00.

Wolle.

Bremen, 25. Juli. Baumwolle ruhig. Upl. loko middl. 55 Pfg.

Chemische Produkte.

Merseburg, 25. Juli. Chilisalpeter. (Bericht von Hugo Eichhorn.) Tendenz stetig; das Konsumgeschäft ruht z. Zt. aber fast gänzlich. Unverzollte Notierung Febr.-März 1909 9,80 M., Februar-März 1910 9,85 M. frei Fahrzeug Hamburg.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 25. Juli. Städtischer Schlachtviehmarkt (Amtlicher Bericht der Direktion.) Es standen zum Verkauf: 3378 Rinder, 1209 Kälber, 13, 68 Schafe und 10.726 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfg.) Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 76—81 M.; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 66—72 M.; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere 61—65 M.; d. gering genährte jedes Alters 54—58 M.; Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwertes 69—71 M.; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 62—65 M.; c. gering genährte 55—59 M.; Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes —,— M.; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 69—72 Mark; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 65—68 Mark; d. mässig genährte Färsen und Kühe 61 bis 64 Mark; e. gering genährte Färsen und Kühe 54—58 Mark; Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 89—94 M.; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 78 bis 88 M.; c. geringe Saugkälber 45—50 M.; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 52—60 M.; Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 84—86 M.; b. ältere Masthammel 76—80 M.; c mässig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 66—71 Mark. Schweine: Man zahlte für 100 Pfund mit 20 Proz. Tara: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen 61 Mark; b. fleischige 59—60 M.; c. gering gewickelte 56—58 M.; d. Sauen 55 Mark.

Verlauf und Tendenz. Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab und hinterlässt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Es wird ganz geräumt. Ausgesuchte Kälber brachten Preise über Notiz. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt, es wird voraussichtlich ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird geräumt.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	25. 7.	24. 7.	Chicago.	25. 7.	24. 7.
Weizen p. Juli	101⅛	101⅞	Weizen p. Juli	90⅛	91⅛
„ „ Septbr.	98⅞	99⅜	„ „ Septbr.	90⅛	91⅛
Mais p. Juli	—	—	Mais p. Juli	77⅛	77⅛
„ „ Septbr.	84⅜	84⅞	„ „ Septbr.	76⅛	76⅛
Mehl Spring clears	4,05	4,05	Hafer p. Sept.	64⅛	65⅛
Kaffee Fair Rio Nr. 7	6⅛	6⅛	„ „ Dezbr.	53⅛	54½
„ p. Juli	6,00	6,00	Roggen p. Sept.	96	95
„ „ Sept.	5,85	5,80	Schmalz „ Juli	9,17	9,10
Petroleum in Cases	10,90	10,90	„ „ Sept.	9,27	9,20
do. in New York	8,75	8,75			
do. in Philadelphia	8,70	8,70			

Tendenz: Weizen willig, Mais willig.

Schiffsnachrichten

Bremen, 25. Juli. Nordd. Lloyd. Kleist Freitag 11 Uhr vormittags in Suez angek. Prinz Ludwig Freitag 8 Uhr abends von Schanghai abgeg. Königin Luise Freitag 8 Uhr abends von Neapel abgeg. Schleswig Freitag 12 Uhr mittags von Neapel abgeg. Yorck Sonnabend 6 Uhr morgens von Suez abgeg. Prinz Heinrich Freitag 6 Uhr abends von Southampton abgeg. König Albert Freitag 1 Uhr nachm. Vellas passiert. Grosser Kurfürst, auf Polarfahrt, Sonnabend 2 Uhr morgens in Bremerhaven angek. Greifswald Freitag vorm. in Montevideo angek. Prinzess Alice Sonnabend 6 Uhr morgens von Cherbourg abgeg.

Hamburg, 25. Juli. Hamburg-Amerika-Linie. Barcelona, von Baltimore, 24. Juli 8 Uhr 40 Min. vorm. Scilly pass. Salamanca, nach dem La Plata, 24. Juli 9 Uhr vorm. von Antwerpen abgeg. Meteor, auf der Nordlandfahrt, 24. Juli 8 Uhr vorm. in Cuxhavangen angek. Niederwald, von Westindien, 24. Juli 9 Uhr 20 Min. morgens auf der Elbe angek. Caledonia, von Westindien, 24. Juli 10 Uhr morgens auf der Elbe angek. König Friedrich August, vom La Plata, 24. Juli 8 Uhr morgens von Montevideo abgeg. Constantia, nach Westindien, 24. Juli 4 Uhr morgens von Cuxhaven abgeg. Pisa, nach Philadelphia, 25. Juli 4 Uhr 50 Min. morgens von Cuxhaven abgeg. Kaiserin Auguste Victoria, von New York, 25. Juli 4 Uhr 30 Min. morgens auf der Elbe angek. Dacia, nach Südbrasilien, 24. Juli von Jaragua abgegangen. La Plata, von Nordbrasilien, 24. Juli 1 Uhr nachm. in Lissabon angek. Antonina, nach Nordbrasilien, 24. Juli 12 Uhr mittags von Lissabon abgeg. Nassovia, ausgehend, 25. Juli in Mascat angek. Amerika, nach New York, 24. Juli 9 Uhr 45 Min. abends von Cherbourg abgeg. Corcovado, nach Mittelbrasilien, 23. Juli Fernando de Noronha passiert.

Hamburg, 25. Juli. Woermann-Linie. Jeanette Woermann auf Heimreise Freitag von Las Palmas abgeg.

Wasserstände.

(+ bedeutet über. — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	24. Juli	+0,78	25. Juli	+0,66	12	—
Nebra, Oberpegel	„	+2,11	„	+2,14	—	3
„ Unterpegel	„	+1,62	„	+1,50	12	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,80	„	+2,64	16	—
„ Unterpegel	„	+1,74	„	+1,10	64	—
Trotha	24.	+3,18	25.	+2,90	28	—
Alsleben, Oberpegel	24.	+2,87	25.	+2,77	10	—
„ Unterpegel	„	+3,12	„	+2,80	32	—
Bernburg	„	+2,51	„	+2,15	36	—
Kalbe, Oberpegel	„	+2,02	„	+1,88	14	—
do. Unterpegel	„	+2,30	„	+1,88	42	—

Iser. Eger. Elbe. Moldau.							
	Juli	Fall	Wuchs		Juli	Fall	Wuchs
Budweis	24. −0,18	—	—	Torgau	25. 0,07	—	21
Prag	„ —	—	—	Wittenberg	„ +0,80	—	—
Jungbunzl.	„ +0,12	—	8	Rosslau	„ +0,38	3	—
Laun	„ +0,60	—	10	Barby	„ +1,20	7	—
Pardubitz	„ −0,78	—	—	Magdeburg	„ +1,14	4	—
Brandeis	„ −0,14	—	10	Tangermde.	„ +1,68	—	50
Melnik	„ +0,26	—	8	Wittenbrge.	„ +1,18	—	21
Leitmeritz	25. −0,42	2	—	Dömitz, Peg.	24. +0,33	—	4
Aussig	„ −0,17	—	5	Hohnstorf	25. +0,42	—	2
Dresden	„ −1,55	—	8	Lauenburg	„ +0,40	—	—

Telegr.-Adr. 881 u. 1877. | Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das in- u. Ausland. Beste internationale Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedweinst.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080726025/fragment/page=0002

Die Rubrik in Gurelvschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeuten:

*1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12. q, quartaliter 1.1.4.7.10
*1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12 q, do. 1.2.5.8.11.
*1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch. q, do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 25. Juli 1908

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M. Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,125. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Latrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuss 5%, Privatdiskont 2⅝%.

Nachdruck verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt. Rchs.-Sch.	v	4	99.50
do. 1912	a	4	99.60G
fäll. 1.7.08	a	3½	—.—
fäll. 1.10.08	d	3½	100.00G
fäll. 1.4.09	d	3½	99.90
Pr. Schatz 12	a	4	99.50
Dt. Rchs.-Anl.	v	3½	91.90bG

Rostock	a	3½	90.50G
Schönb. 04 II	d	4	99.30G
do. 96	d	3½	90.60G
do. 04 I	d	3½	90.25G
Schwerin i. M.	a	3½	90.00G
Spandau 91	d	4	98.60G
Spandau 95	d	3½	90.00G
Siargard i. P.	d	4	99.50
Stendal 01	a	4	—.—

Rumän. 1905	d	4	—.—
Russ. c. A. 80	e	4	—.—
do. Goldrnt.	a	5	91.60b
do. Gold A. 89	q	4	—.—
do. do. 94	q	4	—.—
do. do. 94	q	3½	—.—
do. do. 96	q	3	—.—
Rss. c. EBA. II	q	4	84.90b
Russ. EBA. 02	q	4	83.10bG

Hansa Dmpf.	1	8	113.50bG
Kopenh. Dpf.	1	5	82.25G
Nordd. Lloyd	1	4½	92.10b
Neue Stett. D.	1	1	50.00G
Schl. Dpf. Co.	1	4	72.00G
V. Elbe Saale	1	8	118.00B

Eisenbahn-Prior.-Oblig.

MnH. B. Au 13	a	3½	91.30bG
do. Pr.-Pfb.	9	4	131.50bB
Mittld. IV 09	a	4	96.75G
do. VI. 15	d	4	97.90G
do. Grndr.-B.	a	4	97.75G
do. do.	d	3½	90.00G
Nordd. Grdcr. III IV u. V	a	4	96.00G
do. VI.	a	4	95.80G

Hösten. Gws.	a	4	88.25b
Ilse Bergb. 2	a	*4	98.75B
Jessen Kali 2	a	*4½	99.75B
Kaliw. Aschrl.	f	*4	97.50B
Kattow. Bgw.	d	*3½	91.10G
Kolmarienh. 5	a	*4½	99.50G
König Wilh. 2	a	4½	100.00bG
do. uk. 1910	a	*4	—.—
Krupp-Oblig.	a	*4	88.00B

Warsch. Dpfr. Vrb.	1	6½	—.—
Wien. Bankvr.	1	7½	—.—
Bk. f. ot. Eiseb.	a	4	—.—
Ctb. f. Eow. Ob.	a	4	93.75G
Dtsch. Ans. B.	a	4	92.75G
Lands. Obl. 3	a	4½	99.40G
B. f. Orient Eb. Ol	a	4	—.—

Brauerei-Aktien

Carlshütte	7	7	107.00G
Cart. Losenk.	7	19	258.00G
1601-2600	7	9	139.50bG
Cassel Feost	1	12	208.00G
Charlottenb.	7	10	102.75G
Charl. Wass.	O	14	285.90G
do. junge			275.00B
Buckau	1	12	185.25G
do. St.-Pr.	1	12	186.10G

Jessenitz K.	1	8	104.50G
Kania Porz.	1	25	319.75b
Kali Aschrsl.	1	10	136.10G
Kapler Masch.	1	4	89.00b
Kattowitz Bg.	1	14	211.75b
Keula Eisen	7	7	87.00G
Keyling & Th.	1	8	120.00G
Kirchner & C.	7	15	190.00b
Klaus. Sp. ab	1	8	77.75B

Sch. El. u. Gas	1	9	160.90G
do. do. B.	1	9	157.60G
do. Kohlen	7	0	14.60G
do. Lp. Krmst.	9	9	136.00bB
do. Pll. Cem.	1	12	151.75B
Schf. Schulte	7	10	123.75B
H. Schneider	1	7	130.00G
Sch. Eitorf Kg.	5	0	78.25G
Schomburg	9	12	137.90B
Schönb. Frl.	4	12	169.00G

Deutsche Pfandbriefe.

Renten-Briefe.

Deutsche Loose.

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Stadt-, Kreis- und Gemeinde-Anleihen.

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Strassen- u. Kleinbahnen

Schiffahrts-Aktien

Deutsche Hypoth. Pfandbr.

Obligat. Indust. Gesellsch.

Bank-Aktien

Industrie-Aktien

Auswärtige

Wechselkurse

Gold, Silber, Banknoten

[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080726025/fragment/page=0003

Dr. Weiser's Sanatorium Individ. Behandlung. **Neustadt a. d. Orla (Thür.)** Immer besucht für Nerven-, Frauen-, Herz-, Magen-, Darm-, Stoffwechselkrankheit. Ueberarbeitg. Geh-u. Bewegungsstör.: Rheum., Gicht, Gelenkl., Lähmung., Rückenmarkskr. Ischias. Phys.-diät. Kurmeth. Rig. Zentrale f. elektr. B.d. u. Lichtbeh. Zander-Institut. Vibrationsmassage, Uebungstherapie. Diät-u. Abkhrt.-Kur. Alle Kurmittel. Zentralheiz. Elektr. Licht. — Für Minderbemittelte entsprechend Preisermässigung. — Behandl. vorait. Fälle nach bewährt. Methode.

Sommerfrische Leutenberg i. Thür. Näheres: Verschönerungsverein. 9530

Weimar Grossh.-Haupt-u. Residenz-Stadt, nach d. Nachw. d. Kaiserl. Ges.-Amts eine d. gesund. Städte. Erinnerung an Goethe, Schiller, Herder, Wieland, Liszt etc. viele Denkmal. u. Sehenswürdigk. Hofthea t, Konzerte, Museum, Goethe-Nat.-Museum, Goethe-, Schiller-, Liszt-, Nietzsche-Museum, Grossh. Museum, Grossh. Bibliothek, Lese-Museum, naturw. Museum, Kunstschule, Musikschule, Kunstgew. Seminar v. Prof. Van der Velde, Unterrichtsanst. u. Pens., elektr. Strassenb., Qualitätsgetr., gute Radsanat. (auch Dampfsäd.), Engl. Kolonie u. Kirche mit Gottesdienst, berühmt. Grossh. Park, reiz. Umgbg., Lustschlösser (Belvedere, Tiefurt, Ettersburg), Eisenbahn nach 4 verschied. Richtung., schnellste u. direkte Verbindg. von u. nach allen Punkt. Thüringens. Auskunft: Das Oberbürgermeisteramt.

Italien **Mailand Hotel du Parc** nächst dem Zentralbahnhof. Zentral-Heizung. Ruh. Lage. Moderne Einricht. — Zimmer von 2 Mark an. — Bes.: E. Rühlemann aus Eisleben.

Cambure an der Saale. Empfehlenswerter Ausflugsort für Touristen und Vereine. Herrliche Spaziergänge u. Aussichtspunkte. Angenehmer Aufenthalt i. d. neu hergerichtet. Restaurationsraum. u. Anlag. d. Turnbergs u. d. Cyriaxruine. Wohnung. f. Sommerfrischl. weist d. Hausbesitzer ver. nach.

Sommerfrische Gräfenthal i. Thür. Wald, Stat. d. Bahn Probstzella-Bock-Wallendorf, herrlich u. geschützt geleg. im Laub- u. Nadelwald. Gute Wohn. u. Verpflegung. Mässige Preise. Prosp.-u. Ausk. durch d. **städt. Verein** u. den **Thüringerwald-Verein.**

Wald-Sanatorium Bad Grüna i. Sa. im Erzgebirge, 400 m. ü. M. 12 km von Chemnitz. Bestbewährte Kuranstalt für Nerven-, Herz-, Magen-, Darm- und Stoffwechselkranke; Frauenleiden. — Freundl. sonnige Zimmer, vorzügl. diätetische Küche; solide Preise. Dirig. Arzt Dr. med. Dahms. Prospekt I frei d. d. Verwaltg.

Bad Grund — im Oberharz — **Römers Hotel Rathaus** mit 3 Villen. Altrenommiertes, vornehmes Haus. Neurenoviert. **Illustr. Prospekt.**

Baumaterialien

von nur besseren Hausabbrüchen, ebenso auch neue, wie: Schaufenster u. Ladentüren in allen Größen, Spiegelscheiben, Türen und Fenster jeder Art, eleg. Tornege und Haustüren in Holz und Eisen, Windfänge, Parkett-, Stab- und Riemenfußböden, alt u. neu, eich. Treppenstufen, Balken, Kanthölzer, Bohlen, Bretter, Granitstufen und Platten, Tonfliesen, Dachschiefer, hölzerne und eiserne Fabrikfenster, 3895

450,000 kg alte u. neue T-Träger, Lagsplatten, Anker, Fenster- und Balkongitter, Gartengitter, eiserne Oefen, Wellblechhäuser, Kanalis.-Gegenstände, Schulbänke 2c. 2c., alles in gebrauchsfertigem Zustande, offeriert billigst

Paul Kretschmer, Berlin NO. 55, Greifswalderstr. 71.

Urteile

über

Otto Hendel's Bibliothek der Gesamt-Literatur

des In- und Auslandes.

Vorrätig:

geheftet, in geschmackvollen Leinenband mit Rotschnitt und Rückengoldtitel und großenteils auch in eleganten Originalgeschenkbänden.

Kataloge gratis durch jede Buchhandlung oder direkt von **Otto Hendel Verlag, Halle a. S.**

Auswahl:

„... Es ist hervorzuheben, daß die Werke nur mit sorgfältigster Auswahl in die Hendelsche Sammlung aufgenommen werden." **Dresd. Journal.**

Die vorliegenden Bände bestätigen wieder die sichere Auswahl, die der bekannte Verlag bei dem Ausbau seiner Bibliothek zu treffen weiß. **Lüb. Stadt- u. Landbote.**

Das Beste von dem Guten, das die Literaturen der Kulturvölker bieten, vermittelt in schönen und billigen Ausgaben die Hendelsche Bibliothek. **Ueber Land und Meer.**

Ausstattung:

Die Hendel-Bibliothek steht hinsichtlich ihrer vorzüglichen Ausstattung an der Spitze aller derartigen Unternehmen. **Berliner Neueste Nachrichten.**

Eleganz, Gediegenheit und Billigkeit sind bei den Geschenkbänden der Hendel-Bibliothek in schönster Weise vereint. **Kölnische Zeitung.**

Als besonderer Vorzug der Hendel-Bände vor den Veröffentlichungen ähnlicher Unternehmen verdient hervorgehoben zu werden: die für den geringen Preis überraschend gute Ausstattung, das haltbare Papier und das klare Satzbild. Die Hendel-Bibliothek sei deshalb ganz besonders empfohlen. **Magdeburgische Zeitung.**

Schade, daß man in manchen Buchhandlungen die Hendel-Bibliothek noch nicht findet! Die Buchhändler erwerben sich ein Verdienst, wenn sie die Bändchen dieser Bibliothek, die sich durch handliches Format, klaren Druck und größte Sorgfalt in der Wiedergabe des Textes auszeichnen, an Stelle minderwertiger Bändchen den Käufern vorlegen. **Vogtländischer Anzeiger.**

„Vorbemerkungen".

... Die jedem Bändchen beigegebenen, bescheiden als „Vorbemerkungen" bezeichneten literarischen Einführungen sind tatsächlich meist feingeschriebene Essays über das betreffende Literaturgebiet. **Vossische Zeitung.**

Unterricht.

Friedr. Mester, Leipzig, langj. Direkt. industrieller Akt.-Gesellsch., Inh. u. Leit. der über Europas Grenz. hinaus bekannt. früh. **Handels-Akademie Leipzig Lehr-Comptoir** für angehende u. **handelswissenschaftl. Studiere,** für Kaufleute reiferen Alters als gründl. Vorbereitg. für leitende Stellungen im Großhandel, in d. Bank-, Industrie- 2c. Branche unter Mitwirkung hervorragender Fachleute aus Theorie u. Praxis. Prospekte gratis. 12961

Offene Stellen

Männliche.

Kaufmännischer Verein zu Magdeburg. Abt. f. Stellenvermittelung, Berlinerstraße Nr. 30/31 I. **Für die Herren Geschäftsinhaber kostenfreie Vermittelung** Tüchtige Buchhalter, Korrespondenten, Kontoristen, Reisende, Lageristen, Verkäufer stets **gesucht. Mitgliedschaft des Vereins nicht erforderlich. Bedingungen kostenlos.** [13109

Agent gef., bei den Grossisten u. Bankgeschäften sehr gut eingeführt. Offerten unter **A. G. 125** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Zuverlässigen branchekund. **jungen Mann** für 13223 **Kontor u. Platz** sucht **Holzhandlung** in Halle S. p. 1. 9. 08. Off. m. Gehaltsanspr. u. **B. Z. 1094** an **Rud. Mosse, Halle.**

Versicherungsbranche Eine renommierte, ausländische Gesellschaft sucht überall Vertreter **für eine ganz neue Branche,** wofür sich mit Leichtigkeit sofortige Erfolge erzielen lassen. Offerten unt. **J. P. 8052** an **Rud. Mosse, Berlin SW.** 13110

Gesucht zu 2 Pferden p. 1. od. 15. August **zuverlässiger herrsch. Kutscher,** unverh. od. kinderl. Ehepaar, ganz sich. Fahrer, g. Pferdepfleger, Bed. d. Luftbzg. ist m. z. übern., willg. z. etw. Garten-u. Hausarb. Zeugn. u. Gehaltsanspr. an Major a. D. **von Wolffersdorff, Eilenburg.**

Weibliche.

Verkäuferin für **Honigkuchen-, Schokoladen- u. Zuckerw.-Geschäft** zum 1. od. 15. August bei freier Station **gesucht.** Offert. mit Gehaltsanspr. unter **L. L. 023** an **„Invalidendank" Leipzig.** 13243

Erfahrenes Mädchen, welches perfekt kocht, nähen kann, übrige Hausarbeit übernimmt, für kl. Offiziershaushalt zum 1. Okt. nach Merseburg gesucht. Gehaltsansprüche, Zeugnisse zu senden an **Dom. Goerzig, Anhalt.**

Zuverlässiges **Kindermädchen** zu 2jährigem Kinde auf Schloßhaushalt nahe Cöthen 1. 10. **gesucht.** Offerten unter **L. 22403** an die Expedition d. Ztg.

Aufwartung. 13257 Jung. saub. Mädchen sof. od. 1. 8. gesucht **Kirchnerstr. 8,** III.

Stellen-Gesuche.

Weibliche.

Tüchtige **Wäsche-Direktrice** auf alle Arten Wäsche, 1. Kraft für Herren-Maßhemden jeder Façon, **sucht Okt. Engagement.** Off. unter **P. 22442** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a/S.**

Vermietungen.

Möblierte Wohnung, Herrenzimmer und Schlafzimmer, gebiegen u. behaglich eingerichtet, mögl. m. Balkon od. Ausschit nach Garten, in durchaus ruh., vorn. Hause pr. 15. Sept. zu mieten gel. Hauptwert wird auf absolut saub., sorgfält. Bedienung u. Möglichkeit daneben Wohnen u. gelegt. Off. m. Preisang. u. **Z. 2930** an d. Exp.

Mietsgesuche.

Ein Einfamilienhaus mit Garten, in guter Lage der Stadt, zum 1./4. 09 zu **mieten gesucht.** Ausführliche Offerten mit Preisangabe unter **T. 22476** an die **Exped. d. Bl.** erb. [13262

Landhaus etwa 10 Zimm., hochgel. m. groß. Garten u. Bahnverbindung Halle **sofort zu mieten gesucht.** Kauf nicht ausgeschlossen. Off. m. näh. Angab. u. **U. 22480** an die Exp. d. Ztg.

Geldverkehr.

40000 Mk. suche ich als 1. Hypothek auf mein Gut von 150 Morgen nahe bei Merseburg. Verm. ausgeschloss. Off. u. **H. P. 24** an Daube & C., Halle a. S.

300 000 Mark auf Acker zu günstig. Beding. auszuleihen. **H. Silberberg** Bankgeschäft in Halberstadt.

115,000 Mk. will ich auf nur **gute Ackerhypothek** ausleih. Ag. verb. Näh. unter A. B. 120 a. Rud. Mosse, Magdeburg.

Mark 50000 1. Hypothek auf hochvorzügliches Haus in bester Lage von Halle zum 1. Oktober oder 1. Januar gesucht. Angebote erb. u. **C. 22149** an die Exped. d. Ztg.

35—36,000 Mark auf gut verzinsliches Wohnhaus 1. Oktober **gesucht.** Off. unter **B. U. 1092** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Geld an jedermann, auch gegen bequeme Ratenzahlung verleiht diskret u. schnell zu kulant. Beding. Selbstgeber **C. A. Winkler, Berlin 57,** Potsdamerstr. 65. Glänzende Danksprechen.

Grundstücke.

Gut verzinsliches **Wohnhaus,** Näh. d. Kliniken, gesuchte mittlere Wohnungen, erbteilungshalber verkäuflich. Näheres u. **F. 2848** an die Expedition d. Saale-Ztg.

Landgasthof in **Niederwünsch,** mit Saal, 15 Mrg. Feld, sofort preisw. zu verkaufen. Zu erfr. **daselbst** od. **Leipzig-Lindenau,** Diakonissenstr. 1 bei **Okler.** (1/160

Goldgrube Provinz Sachsen. Schönes, großes Grundstück mit altrenommierter, brillanter **Honigkuchenfabrik und Zuckerbäckerei (elektr. Betr.)** nebst Gastwirtschaft, **Reingewinn reicht. 10000 M.** Bäcker und Konditoren mit 15-20000 Mk. Vermögen erhalten kostenfreie Auskunft durch die Firma 13253 **Eckenberg & Co., Hannover.**

Molkerei, in der **Pfalz** gelegen, tägl. 1000 bis 1200 Lit. Milch, tadellose **Bahnverbind., Milchzüge** nach großen Industrieorten, verbunden mit **Schweinemast** u. **Käserei, großen Kellern** 2c., ist anderer Unternehmungen halber sofort an Zahlungsfähige **zu verkaufen.** Offerten unter **H. 994** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim** erbeten. 13116

Lagerplatz. Durch Verlegung meines Lagerplatzes vom Nordende nach meinem Grundstück **Dessauer Str.** werden die von mir erpachteten Lagerplätze mit **Bahnanschluß** frei. Dieselben können inkl. der darauf befindlichen **Schuppen** event. mit **Fuhrwerkswage** übernommen werden. **Halle a. S. Friedr. Jesau** vorm. Wilh. Reupsch.

Verkäufe.

Feinste **Alpenkräuterbutter** versendet tägl. frisch, gef. u. ungef., gar. reine Qualität, 9 Pfd. netto zu M 12,70 franko geg. Nachn. **Ludwig Held,** Bankgeschäft, **Lentkirch,** württ. Allgäu. Gegr. 1895.

Großer Gelegenheitskauf. Ein ganz vorzüglich erhaltenes 4 Cyl. 18/20 PS. **Automobil** mit seitl. Einstieg, amerik. Verdeck, tadellos erhalten und funktionierend sowie vorzüglicher Bergsteiger für den Spottpreis von Mk. 3500 an schnell entschlossenen Käufer abzugeb. Der Wagen ist kompl. mit allem Zubehör. Gest. Off. u. **N. 22429** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** [13249

Strohschlipse das praktischste für d. Sommer, scheuern sich nie durch. **Pritschow,** Bernburgerstr. 82.

Oberwäscherin

von der Verwaltung der **Kgl. vereinigten Universitäts-Kliniken** in **Halle a. S.** sofort gesucht. Derselben liegt die Leitung des gesamten umfangreichen Dampf-Waschbetriebes, einschl. der Instandhaltung der Wäsche 2c. ob. Lohn bis 660 M jährlich und freie Station II. Kl. Nur sehr rüstige und erfahrene Bewerberinnen wollen sich unter Beifügung eines Lebenslaufs und ihrer Zeugnisse melden.

Haus

am Alten Markt in Halle, in bestem Zustande, über 6% verzinsl., Läden, Niederlagen, Stallung, mittlere und kleine Wohnungen, **zu verkaufen.** Anfragen erbeten unter **B. 22148** an die Exped. d. Ztg.

Villengrundstück Kirchtor 4 mit großem, herrlich angelegtem Vor- und Hintergarten, 31/18 qm groß, **wunderbar gelegen,** sofort zu vermieten oder preiswert zu verkaufen. Näheres **Große Steinstr. 74, I.**

2 Lagerschuppen, Steinfachwerk, fast neu, 400 u. 600 □m Inhalt, zu verkaufen. Näheres **J. A. Uhlig, Halle a. S.**

Das neue Spiel **Mon-Ak** vom Erfinder des in allen Erdteilen beliebt gewordenen **Salta-Spieles** soll demnächst auf den Welt-Markt kommen. Es wird zweifelsohne, ebenso wie Salta, in Millionen und aber Millionen Exemplaren seinen **Siegeszug** um **die ganze Welt** machen. Das Spiel ist fesselnd, sehr leicht erlernbar, hochinteressant und anregend! Zur **Gründung einer Vertriebsgesellschaft m. b. H.** werden Teilnehmer mit Einlagen von 5000 Mk. aufwärts gesucht. Ein außerordentlich hoh. Nutzen gewährleistet! Reflekt. belieb. Off. mit Referenz. zu senden an den Erfinder Herrn **Conrad Büttgenbach** unter der Adresse des Notariatsbureaus von **Dres. Crasemann & de Chapeaurouge, Hamburg,** Kl. Johannisstr. 6. Agenten und Wiederverkäufer werden gesucht.

Zu Teuer! daher den meisten Hausfrauen unerschwinglich, waren bis jetzt alle **besseren Haarpflegemittel!** — Doch, Fortschritt auf allen Gebieten ist das Zeichen der Zeit! — Die neueste wertvolle Erfindung auf dem Gebiete der **Pflege, Erhaltung u. Stärkung des Haarwuchses,** das durch **Deutsches Reichs-Patent** ausgezeichnete **„Hallesche Haarwasser"** wird zu Preisen (a Flasche 45 ₰) geliefert, die jedermann ermöglichen, ein vorzügliches, unerreicht wirksames Mittel dauernd in Gebrauch zu nehmen. — Sie haben in einschlag. Geschäft, und in der **Fabrik Steinweg 48. Fernruf 2057.** 13098

Carl Booch's „Waidmannslust"-Schokolade gesetzlich geschützt hervorragende Qualität in **Napolitainform u. Tafeln** ist zu haben bei **B. Wilhelm,** Konditorei, Leipzigerstraße 59, **H. Dietze,** do., Burgstraße 38 (Ecke Mühlweg), **Richard Poser,** Mansfelderstraße 64, **Max Mannschatz,** Meckelstr. 19, **Oswald Patzschke,** Böllbergerweg 11, **Otto Wucherer,** Trotha erstraße 78, **Max Weege,** Konditorei, Thomasiusstraße 44, **Carl Booch,** Breitestr. 1, Markt, Roter Turm, **Richard Hahndorf,** Weinberg, **Karl Tornow's Nachf.,** Inh. **Otto Funk,** hier, Leipzigerstraße 82, und **Hermann Pilz,** Viktoriaplatz 6. 11966

Virisanol Wirksamstes Kräftigungs-Mittel bei allgemeiner Nerven- und vorzeitiger Männerschwäche von Universitätsprof. u. Aerzt. empf. Flakons à 5 u. 10 M. Neue Virisanol-Broschüre gratis in Apotheken erhältlich. Chem. Fabrik H. Unger, Berlin NW. 7. Chininsulf. 0,008, Kaseinnatr. 0,020, Lecithin 0,005, Haematogen 0,042, Muira-Puamaextr. 0,017, Süssholzsp. 0,063. In **Halle a. S.:** [72 **Bahnh.-Apoth.,** Delitzscherstr. 3.

Welt. größt. Kinderwagenfabrik Sachsens u. einzige deutsche, welche direkt m. Famil. arbeitet u. umsonst farbigen Prachtkatalog Ihnen sendet, ist **Julius Tretbar, Grimma 122.**

Getränkezusatz für Zuckerkranke Bewährtes Mittel von wohltätiger Wirkung versendet, Portion für 1 Monat reichend 3 Mk., die Apotheke zu Teplitz-Woda/Schles.

Wundervolle Büste, schöne volle Körperform durch unser ärztl. empf. Nährpulver „Thilosia" (gesetzl. gesch.) preisgekr. Berlin 1904. Allerschnellste Gewichtszun. Garant. unschädlich. Viele Anerkennungen. Karton 2 M., b. Postversand Nachnahme 70 u. Portospesen extra. **R. H. Haufe, Berlin 58.** Depot und Versand in Halle: **Oscar Ballin jun.,** Hirsch-Drogerie.

80 Kutschwag., neue mod. u. wen. gebrauchte Landauer, Phaëtons Coupés, Kutschier-Jagd- u. Ponym. Dogcarts, nur Ia. Fabr. u. Geschirre Berlin, Luisenstr. 21. H. Hoffschulte

Praktische Reise-Kartons **Georg Hild,** Kartonagenfabr., Gr. Steinstr. 27/28.

Hygienische Badeartikel. Neuest. Katalog mit Empf. viel. Aerzte u. Prof. gratis u. fr. **H. Unger,** Gummiwarenfabrik, Berlin NW., Friedrichstrasse 91/92.

Vermischtes.

Hahnenklee (Oberharz) (600 m ü. d. M.) Bahnstation Goslar. Familienheim **Haus Rohrmann.** Neu erb. mit allem Komfort d. Neuzeit eingerr.; herrliche Lage. **Pension von 4 Mk. an.** Prospekte frei. ff. Referenzen am dort. Platze.

Aufrichtiges Heiratsgesuch! Holzkaufmann, kath., 35 J. alt, Inhab. ein. alten, guteingeführten Holzgeschäftes, sucht, da er Gelegenheit hat ein Sägewerk zu übern., Heirat m. vermög. Dame. Christl. Damen, auch Witwen o. Kind, i. Alter v. 23-26 Jahr., m. ein. sogleich verfügb. Vermög. v. wenigstens 80 000 M, werd. gebet. vertrauensv. ihre Namen u. Bild unt. Zeichen **„Herz und Verstand"** a. **Haasenstein & Vogler A.-G., Breslau,** zur Weiterbeförderung richt. z. wollen. Namenl. Ang. u. solche m. Benus. v. Vermitt., ausgen. Familienanzeiger. werd. n. beachtet. Die gegenseitl. Zusich. d. strengst. Verschwiegenheit. vorausichtl. erwünscht u. gem.

Große Auswahl Hochzeits- und Jubiläums-Geschenke aller Arten in ganz neuen, aparten Mustern zu billigsten Preisen. Nur gediegene, erprobte Fabrikate. [13258 Juweler **Tittel,** Schmeerstr. Nr. 12. 5% in Rabatt-Sparmarken.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080726025/fragment/page=0004